

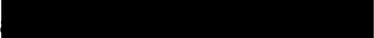
Unterellen, 22.10.2025

Gemeinde Gerstungen
Bauamt
Wilhelmstraße 53
99834 Gerstungen

Per Mail: bau@gerstungen.de

**Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Vorhabenbezogener
Bebauungsplan „Windpark Gerstungen-Ost“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

 und Untereller Bürgerin möchte ich von meinem Recht zur Abgabe einer Stellungnahme zum vorgenannten Vorhaben Gebrauch machen.

Vorweg sei gesagt, dass ich keineswegs, so wie viele Untereller Bürgerinnen und Bürger auch, gegen den Ausbau erneuerbarer Energien bin. Die Energiewende ist dringend erforderlich und muss unterstützt werden.

Dazu haben sich die Ortsteile der Altgemeinde Gerstungen bereits vor Jahren bekannt. (Hierzu gibt es mehrere Beschlüsse des Gemeinderates)

Unverständlich jedoch, dass die Ortsteilbürgermeister und -räte erst in der Sitzung des Gemeinderates am 28.08.2025 mit Beschlussfassung zum VBP „Windpark Gerstungen Ost“ samt Umweltbericht in die Beteiligung zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einbezogen wurden bzw. vor vollendete Tatsachen gestellt wurden.

Insofern wird meinerseits ein Mangel im Verfahren gesehen.

Hierzu sei noch angemerkt, dass die ehemals selbständige Gemeinde Unterellen nach der politischen Wende für alle Flächen auf dem Dietrichsberg (Flur 3, 4, 11, Gemarkung Unterellen), Alteigentum nachweisen konnte und diese Flächen per Zuordnungsbescheid rückübertragen wurden. Größtenteils handelt es sich um wertvolle landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen.

Allein vor diesem Hintergrund wäre es fair gewesen, dass dort, wo künftig die Lasten eines Windparks getragen werden, auch die Infrastruktur entwickelt wird, bzw. dorthin die Erträge fließen.

Nur so kann und wird Akzeptanz bestehen.

Noch eine Anmerkung zum Thema „fair“.

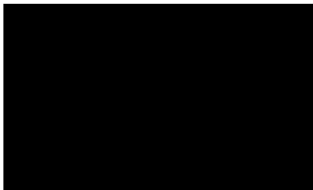
„Faire Windenergie“, ein faires Miteinander und die **regionale Wertschöpfung** sind Inhalt der „Erfurter Erklärung“, die 2019 von allen Beteiligten (JUWI, WKT, Gemeinde) an MP Ramelow übergeben wurde.

Diese Fairness wird, durch eine ungleiche Lastenverteilung, mittlerweile vermisst.

Mit der Errichtung und dem Betrieb der Windkraftanlagen sind erhebliche Auswirkungen und Beeinträchtigungen verschiedener Schutzgüter für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu erwarten.

Ich möchte hierdurch keinen Gegenwind erzeugen, dennoch um eine konstruktive Zusammenarbeit bitten.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage: Vorschlag für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme mit regionaler Wertschöpfung

Anlage zur Stellungnahme

Vorschlag für eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, evtl. auch zur Weiterleitung an den Maßnahme Pool des Wartburgkreises.

In unmittelbarer Nähe zu den geplanten Windenergieanlagen auf dem Dietrichsberg befindet sich direkt am Wanderweg „Sallmannshäuser Rennsteig“ (weitere Namen Napoleonweg, Kurze Hessen, Lutherweg) **der Historische Park „Dietrichsberg“**, auf Untereller Gemarkungsflächen.....



.....-ein herrschaftliches Anwesen der adligen Familie von Herda, denen auch das Herrenhaus (Schloss) in Unterellen gehörte. Das Herrenhaus und der Hof auf dem Dietrichsberg wurden meist als Sommerresidenz genutzt.

Durch den Rückzug der Napoleonischen Truppen im Jahr 1813 erlitt der Dietrichsberg schwere Zerstörungen. Auf dem Weg von Eisenach kommende Soldaten plünderten den Hof aus und nahmen der Familie von Herda einen Großteil ihres Besitzes.

Bis Oktober 1922 wurde das Herrenhaus noch als Forsthaus genutzt und 1923 wurde der Abbruch unumgänglich. Den Platz selbst nutzten die Anwohner der umliegenden Orte bis vor wenigen Jahren noch als Festplatz, insbesondere zu Himmelfahrt.

„Zur Parkbeschreibung (Auszug aus „Kreuz & Quer durch Thüringen 1926 von Wilhelm Schönheit“

„... noch ist die Zufahrtsstraße zu dem idyllisch gelegenen Grundstück erhalten. Zwei gerundete Prellsteine und eine Allee von mächtigen Weymouthskiefern bezeichnen sie.

Wir treten ein in den verkommenen Gutspark: verwilderte Gartenblumen, eine Korneliuskirschenhecke, eine beachtenswerte zweistämmige Schierlingstanne, eine riesige Pappel, ein schöner Tulpenbaum, Blutbuchen, abendländische Lebensbäume, prächtige Fichten und Tannen und vor allem vier prachtvolle, reich verästelte, entzückend gleichmäßig männliche Eiben, die ein Quadrat bilden.

Muss das eine herrliche Laube gewesen sein! Überhaupt schwebt über dem Ganzen noch etwas wie ein Nachglanz eines feinen gemütlichen Herrenlebens. Gehörte doch das ganze weite Gebiet umher einer einzigen alteingesessenen Familie, denen von Herda. Aber mit dem Tod des letzten Barons von Herda (1892) löste sich der Familienverband, und das betrachtete, Grundstück ging in wenig pflegliche Hände über..“

Ein Haufen rötlicher Sandsteine erinnert noch an das schöne Einst. Verschwunden sind auch die Obelisken des Parks, von deren einer die Inschrift trug:
„Denk auf morgen – Genieße heute – Vergiss nicht gestern!“
XXXIV – VI – 1823



Zufahrtsstraße

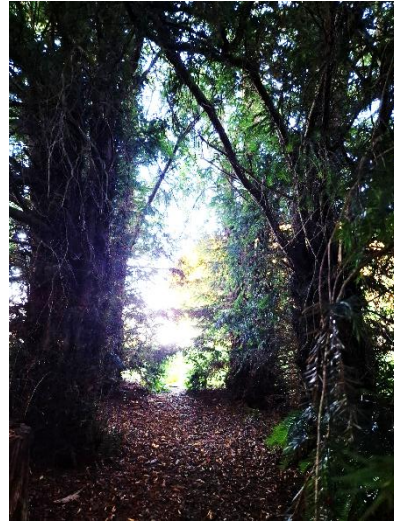


Gutspark





Eiben



Eibentaube

Die Rekonstruktion des Parks mit seinem historischen Baumbestand wäre ein Zugewinn und eine regionale Wertschöpfung für die Bevölkerung aller umliegenden Orte.

In weiterer Folge kommt man direkt über den Wünschensuhler Weg (Verbindungsweg Unterellen – Wünschensuhl) nach Unterellen.

In der Ertüchtigung des Wünschensuhler Weges, über den Wanderer und Spaziergänger aus Richtung Unterellen zum Dietrichsberg und zurück gelangen, wird eine infrastrukturelle Aufwertung gesehen.

Und last, but not least, fällt hier von Weitem der Blick auf unser Herrenhaus, von den Unterellern liebevoll „Schloss“ genannt.



Uns allen bewusst ist, dass Mittel aus A/E Maßnahmen nicht für die Sanierung eines Gebäudes verwendet werden können und dürfen.

Dennoch werden wahrscheinlich ein zu DDR-Zeiten getätigter Anbau des Herrenhauses und feste Bauten im Garten des Anwesens dem Abriss preisgegeben. Damit würde eine Entsiegelung der Flächen erfolgen.

Der unterhalb des Schlosses gelegene und mittlerweile verunkrautete Hang könnte eine ökologische Aufwertung erfahren.

Mit der Bitte um Prüfung und Befürwortung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Linda Ebert